



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Gelsenkirchen-Stadt**

**Darpe, Franz**

**Münster i. W., 1908**

Geschichtliche Einleitung

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97098](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97098)



Flachsramm (Besitzer Franken zu Gelsenkirchen-Schalke). Renaissance, von 1786, von Eisen, geschmiedet. 38/26 cm groß.

## Geschichtliche Einleitung.

### Quellen und Literatur:

1. Archive: Die Kgl. Staatsarchive zu Münster (insbesondere das Cleve-märkische Landesarchiv) und Düsseldorf (besonders die Heberollen der Klöster Werden, Essen und Deutz), die Archive der Stadt Essen und der Münsterkirche zu Essen (Kettenbuch des Stifts Essen, Kalendrbuch und Urkunden von 1295 an, gedruckt in Essener Beiträge 28 von Schäfer und Arens), die Archive der Pfarreien zu Gelsenkirchen (katholische: Urkunden von 1390, Kirchenbücher von 1720 an, Akten, evangelische: Kirchenbücher von 1716 an, neuere Akten), der Stadt Gelsenkirchen (nur neuere Akten, siehe Vattmann, Bericht über die Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen pro 1877/78), der Stadt Köln (Farragines Geleniumae 50 Bände, Mittheilungen aus

dem Stadtarchiv Köln), der Stadt Bochum, der katholischen (Probstei-) und der evangelischen Pfarrei Bochum (Urkunden von 1298 an, gedruckt in Darpe, Urkundenbuch der Stadt Bochum, und Akten), der katholischen und evangelischen Pfarrei Wattenscheid (katholische: Urkunden von 1350 an und Akten, Kirchenbücher von 1660 an, evangelische: neuere Akten, Kirchenbücher von 1720 an), der Stadt und des Amtes Wattenscheid (nur neuere Akten), der Pfarreien von Eickel (evangelische: Urkunden vom 14. Jahrhundert an und Akten, katholische: nur neuere Akten und Urkunden), der Stadt Steele und der Pfarreien von Steele (evangelische Pfarrei Königssteele: nur neuere Urkunden, Kirchenbücher von 1783 an, katholische Pfarrei Steele: nur neuere Akten, Kirchenbücher von 1697 an, evangelische Pfarrei Steele), der Adelsgüter von Gelsenkirchen (Leithe, Grimberg, Schwarzmühle) und Umgegend. Aus Privatbesitz (Eöchtermann-Bochum und Behmer in Hüllen) ist benutzt: Landes-Grundbuch des Niederamts Bochum vom Jahre 1686/87.

2. Urkundenbücher: Darpe, Urkundenbuch der Stadt Bochum (in Darpe, Geschichte der Stadt Bochum); Erhardt, Regesta historiae Westphaliae, accedit Codex diplom. (Westfälisches Urkundenbuch I und II) Münster, 1847—51; Lacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins, Düsseldorf, 1840—58; Rübeler, Dortmunder Urkundenbuch, zwei Bände und ein Halbband, Dortmund, 1881 ff.; Seiberz, Urkundenbuch des Herzogthums Westfalen, drei Bände, 1839 ff., Westfälisches Urkundenbuch, Band 4—7, Münster.
3. Sonstige Quellen und Werke: Achenbach, Geschichte der Cleve-märkischen Berggesetzgebung und Bergverwaltung bis 1815 (in Zeitschrift für Berg, Hütten- und Salinen-Wesen, Band 17). — Arnold: Ansiedlungen und Wanderungen deutscher Stämme, Marburg, 1875. — Bädeler, Ueber die Einführung der Reformation in der Grafschaft Mark, 1838. — Bädeler-Hepppe, Geschichte der evangelischen Gemeinden der Grafschaft Mark. — Beiträge: a) zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, b) zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. — Bender, Der Isenberg und die Geschichte seines Hauses, Langenberg, Joost, 2. Auflage, 1864. — Bericht über den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Gelsenkirchen, besonders 1877/78 (von Bürgermeister Vattmann). — Binterim und Mooren, Die

Erzdiocese Köln, neu bearbeitet von Albert Mooren I., Düsseldorf, Vof 1892. — Borheck, Geschichte der Länder Cleve, Mark usw., Duisburg, 1800. — Chroniken der deutschen Städte, Leipzig, 1887 ff. — Clemen, Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises Essen, 1893. — Creelius, Collectae ad augendam nominum prop. et Sax. et Fris. scientiam spect., Elberfeld 1864 ff. — Daniels, Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Eickel. — Darpe, Geschichte der Stadt Bochum nebst Urkundenbuch; Bochum, N. Stumpf, 1894, (im folgenden mit D. angezogen); — Die Anfänge der Reformation und der Streit über das Kirchvermögen in den Gemeinden der Grafschaft Mark, 1893, (Sonderabdruck aus Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, Band 30 und 31 I.) — Döhmann, Beiträge zur Geschichte der Stadt und Grafschaft Steinfurt, III., Progr.-Beilage, Burgsteinfurt 1906. — Ennen, Geschichte der Reformation in der Erzdiocese Köln; — Geschichte der Stadt Köln. — Essellen, Uebersicht der Geschichte der Grafschaft Mark, Hamm, Grote, 1859; — Geschichte der Sigambri, Leipzig 1868. — Eversmann, Uebersicht der Eisen- und Stahl-Erzeugung auf Wasserwerken in den Ländern zwischen Lahn und Lippe, Dortmund 1804. — Fahne, Geschichte der westfälischen Geschlechter, Köln, 1858. — Förstemann, Altdcutsches Namenbuch. — Funcke, Geschichte des Fürstenthums und der Stadt Essen, 1851. — Giefers, Die Einführung des Christenthums in Westfalen. — Grevel, Uebersicht der Geschichte des Landkreises Essen (Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, 6. Heft), 1883. — Hamelman, Opera geneal. hist. de Westphalia, Lemgo 1711. — Hanfen, Urkunden zur Soester Fehde; — Westfalen und Rheinland im 17. Jahrhundert. — Harkort, fr., Beiträge zur Geschichte Westfalens und der Grafschaft Mark, 1881. — Hirschmann, Beiträge zur Geschichte Gelsenkirchen; Gelsenkirchen, Münstermann, 1900 (im folgenden mit H. angezogen). — Jahrbuch: a) des Vereins für märkische Orts- und Heimathskunde in Witten; b) des Vereins für evangelische Kirchengeschichte Westfalens, Gütersloh; c) des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. — Jellinghaus, Die westfälischen Ortsnamen nach ihren Grundwörtern; Kiel, Lipsius und Tischer, 1896. — Imme, Die Ortsnamen des Kreises Essen und der angrenzenden Gebiete, Essen 1905. — Kampfschulte, Die westfälischen Kirchenpatrocinien; Paderborn, Schöningh, 1867; — Kirchlich-politische Statistik des vormalig zur Erzdiocese Köln gehörigen Westfalens, Lippstadt, Rempel, 1869; — Geschichte der Einführung des Protestantismus in Westfalen, Paderborn, 1866. — Kampff, Die Provinzial- und statutarischen Rechte in der preussischen Monarchie, 1827 f. — Keller, Die Gegenreformation in Westfalen und am Niederrhein 1881—95. — Kindlinger, Geschichte der Hörigkeit. — Kortum, K. A., Nachricht vom ehemaligen und jetzigen Zustand der Stadt Bochum (in Weddigen's Neuem westphälischen Magazin, 1790). — Kremer, Akademische Beiträge zur gälch. und bergischen Geschichte, 1776. — Köhsche, Die Urbare des Klosters Werden I, Bonn 1906. — Kurzer und wahrhafter Bericht der Differenzen zwischen Churbrandenburg und Pfalz-Neuburg über das Religionswesen; Düsseldorf 1663. — Lacomblet, Archiv für die Geschichte des Niederrheins. — Lamprecht, Fränkische Wanderungen (Zeitschrift des Nachener Geschichtsvereins, IV) 1882. — Ledebur, Land und Volk der Bruckter. — Lehmann, Preußen und die katholische Kirche seit 1640. — Lichte, Der Land- und Stadtkreis Gelsenkirchen, eine Heimathskunde, Gelsenkirchen, 2. Auflage, 1904. — Lindner, Die Veme, Münster, 1888. — Meyer, Geschichte der Bürgermeisterei Stoppenberg, 2. Auflage; Essen, 1900. — Müller, fr. Jos., Ueber das Güterwesen, Düsseldorf, 1816. — Natorp, G., Ruhr und Lenne, Iserlohn; — Die Grafschaft Mark, Iserlohn, 1859. — v. Necklinghausen, Reform-Geschichte der Länder Jülich, Berg usw., 1857. — Nive, Ueber das Bauerngüterwesen in der Grafschaft Mark, Köln, 1824. — Nübel, Die Franken, ihr Eroberungs- und Siedelungssystem im deutschen Volkslande, 1904. — Schalle und seine hauptsächlichsten Industriezweige, 1880. — Schneider, Die alten Heer- und Handelswege der Germanen, Römer und Franken im Deutschen Reiche; — Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande; — Lokaluntersuchungen über die Denkmäler des Alterthums im Kreise Essen; — Schunken, Geschichte der Reichsabtei Werden an der Ruhr, 1865. — Scotti, Sammlung der Gesetze und Verordnungen, welche im Herzogthum Cleve und in der Grafschaft Mark von 1418 an ergangen sind; 1826. — Seiberh-Tücking, Blätter zur näheren Kunde Westfalens; — Stangenfol, Annales circuli Westphal.; Colon., 1656. — Statistik des Kreises bzw. Landkreises Bochum 1865—71 ff., vom Landrathsamte Bochum. — Statistik des Landkreises Essen, 1875—80, herausgegeben vom Landrathsamte. — v. Steinen, Westphälische Geschichte. Lemgo 1750—60. — Struve, Historie der Religionsbeschwerden, Leipzig 1722. — Ter Wedden, Mittheilungen aus der Geschichte der evangelischen Gemeinde Gelsenkirchen; Essen, Bädcker, 1874. — Teschenmacher, Annales Cliviae, Juliae etc., Francof. et Lips., 1721. Theatrum Europaeum. — Tobien, Denkwürdigkeiten aus der Vergangenheit Westfalens, 1869. — Troß, Wochenblatt, Hamm, 1824. — Vattmann (s. oben Bericht). — Verhoeff, Geschichte der Stiftung der ehemaligen Benediktiner-Abtei in Werden, Münster, 1848. — W..., Rückblick auf die Geschichte des Herzogthums Cleve und der Stadt Wesel im besonderen, 1609—66. — Watterich, Geschichte der Sigambri; — Geschichte der Germanen des Niederrheins. — Weddigen, Westphälisches Magazin für Geographie, Historie und Statistik und Neues Westphälisches Magazin, Dessau und Lemgo, 1784 ff. — Westdeutsche

Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Trier, 1882 ff. — Westphalia, Zeitschrift für Geschichte und Alterthumsfunde Westfalens, Hamm, 1825 f. — Westphälischer Anzeiger, 1800 ff. — Wochenblatt für den Kreis Bochum, 1829 ff. — Zeitschrift: a) des Bergischen Geschichtsvereins, Bonn, 1863 ff., b) des Vereins für Orts- und Heimathskunde im Weste und Kreise Recklinghausen, 1891 ff., c) für die Geschichte des Niederrheins, d) des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (angezogen als Westfäl. Ztschr.), e) für Berg-, Hütten- und Salinenwesen.

Der jetzige Stadtkreis Gelsenkirchen ist 1903 gebildet, indem die Gemeinden Schalke, Heßler, Bismarck (Braubauerschaft), Bulmke, Hüllen und Ueckendorf mit dem früheren Stadtkreise Gelsenkirchen vereinigt wurden. Das Stadtkreisgebiet, welches vordem 252 ha umfaßte, erweiterte sich damit auf 3083 ha, also fast auf das Zwölfwache, während die Einwohnerzahl von 37 822 auf 158 048 sich hob; man zählte 1908 164 816 Einwohner.

Der Kreis bildet die nordwestliche Ecke des Regierungsbezirks Arnsberg und wird umgrenzt von den Landkreisen Essen, Recklinghausen und Gelsenkirchen. Das Kreisgebiet gehört der Emscher-Niederung an und senkt sich von Ueckendorf her nach dieser zu. Die Emscher verläuft am Nordrande des Kreises, meist etwas außerhalb der Kreisgrenze; als Zuflüsse sendet ihr nach dem Landkreise Essen hin das Kreisland zu: 1. die kleine Emscher, welche zum Theil die Nord- und Ostgrenze des Kreises bildet, 2. den Leithe-(Schwarz-)Bach, welcher in Folge der durch den Bergbau verursachten Bodensenkungen morastig geworden und eingedämmt, für die Wasserabführung aber abgelöset ist durch den von den Sechen angelegten tiefen Thalentswässerungskanal.<sup>1</sup> Der Leithebach, urkundlich im Jahre 947 Leatunia, 974 Loatunia (Seatum, Leiten) rivulus, später oft schlichtweg die Becke genannt,<sup>2</sup> kommt aus Sevinghausen und bildet alsbald bis zu seiner Mündung die Grenze zwischen Westfalen und Rheinland, zwischen Sachsen und Franken; mit ihm vereinigt sich unweit der Zechen Rhein-Elbe der von Westenfeld kommende, an Wattenscheid vorbeifließende Schwarzbach; aus der bisherigen Stadt Gelsenkirchen fließt dem Leithebache der von Schalke kommende Abach zu.

Da geschichtlich der vormalige Stadtkreis Gelsenkirchen von dem Ringe der neuestens ihm angefügten Gemeinden sich abhebt, so werden wir jenen im breiteren geschichtlichen Rahmen zuerst besprechen, sodann die umliegenden, jetzt zur Stadt gezogenen Gemeinden.

## I. Die ehemalige Dorfgemeinde Gelsenkirchen.

Die ältesten Nachrichten erzählen uns von feindlichen Zusammenstößen der Römer und der zwischen Sieg und Lippe wohnenden Sigambrier; das einzige Mal, wo die Römer das Emscherland feindlich betreten haben, war wohl 11 v. Chr. unter Drusus.<sup>3</sup> Tiberius verpflanzte 8 n. Chr. 40 000 Sigambrier nach Gallien; die Heimgebliebenen kämpften 9 n. Chr. in den Reihen der Marsen gegen Varus. Die bald darauf von den Römern zur Sicherung ihrer Herrschaft angelegten Grenzwehren und Festen wurden von den Deutschen später zerstört. Aus Handelsbeziehungen mit dem römischen Rheingebiete stammen wohl die Münzen Kaiser Hadrians, welche man zu Gelsenkirchen vor einigen Jahren beim Abbruche eines Hauses fand.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Lichte 6. — <sup>2</sup> Lacomblet, Urkundenbuch I, Nr. 97, 117. Die Emscher heißt ebenda Embiscara.

<sup>3</sup> S. hier und zum folg. Grevel in Statistik des Landkreises Essen, 1875—80, 1 ff., D. 3 f. — <sup>4</sup> H. 15.